

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Verlagsgesellschaft, Verlag: Halle, G. Braunhausstr. 16/17. G.-Journ. 57431. Tel.-Adr. 5421. Geschäftsstellen: Riechschmid 6, Wallenhausstr. 1b, Rannische Str. 10, Geilstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unvollständigkeit gem. Bestimmungen 1,58 RM, mit 0,25 RM Zuzahlung, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellung, Einzelpreis 0,15 RM, pro mm, die Restabgabe 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto 3111 Leipzig 228 15.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, 2. August 1933

Nummer 178

Riesiger Kundstufentandal aufgedeckt.

Im Geheimfach eines Direktors wurde schwer belastendes Material angefundenes

Im Anschluß an den gestern erfolgten Abbau der Ueberorganisation in den deutschen Rundfunkgesellschaften und dem damit im Zusammenhang stehenden Kündigungen von leitenden Angestellten der Reichs Rundfunkgesellschaft ist es gelungen, in dem Zimmer eines bisherigen Direktors ein geheimes Fach zu entdecken, in dem außerordentlich wichtiges Belastungsmaterial für die korrupte Geschäftsführung des alten Systemrundfunks und seines Direktors Dr. Magnus gefunden wurde.

Schon das bisher vorliegende Material läßt an eine unverantwortliche Geschäftsführung der Reichs Rundfunkgesellschaft, der Dachgesellschaft der deutschen Rundfunkgesellschaften, dessen erster Direktor Dr. Magnus war, schließen. Er ist ebenso wie sein soeben entlassener einziger Mitdirektor, Ministerialrat a. D. Geiseler voll verantwortlich für die Verwirrung der öffentlichen Gelder bei den einzelnen Sendebeständen und für die Zündung von persönlichen geschäftlichen Vorzügen, die sich die leitenden Angestellten in langmännlichen Unternehmungen innerhalb und außerhalb ihrer eigentlichen Geschäftsbereiche mit großer Routine zu verschaffen verstanden. Für diese Behauptung liegen schlagende Beweise vor in dem letzten abgeschlossenen Untersuchungsmaterial des Mitteleuropäischen Rundfunks (Witag-Preisig).

Die Steuerstrafe des Direktors.

So wurde die geradezu ungeheuerliche Tatsache von den Berliner verantwortlichen Stellen entdeckt, daß die leitenden Angestellten der Witag in eine Lebensversicherung eingekauft waren, deren Prämienkosten zur Hälfte die Gesellschaft trug. Auf diese Weise waren von den jetzt entlassenen Leitern der Witag der Intendant Professor Dr. Meißner, sein kaufmännischer Direktor K. K. und Dr. Jäger mit je 50.000 RM., ein vierter leitender Angestellter mit 30.000 RM. und der Profutur Maedel mit 20.000 RM. versichert. Außerdem gewährte die Witag ihrem Direktor Dr. Jäger zur Begleichung einer Steuerstrafe 38.000 Reichsmark.

Ein Essen in Cauchthof für 1000 M.

Aber auch sonst verstanden es die leitenden Angestellten der Witag, sich auf Kosten der Gesellschaft mit den Hörsaal der reichliche Sonderverträge zu verschaffen. Dies geschah u. a. auf Konto Repräsentationskosten, wozuf von den beiden Geschäftsführern, Professor Neubred und Dr. Meißner erhebliche Summen für die Benützung von Geschäftsfreunden und Künstlern liquidiert wurden. Als typische Beispiele unter Hunderten ähnlicher Folgen seien folgende bemerkt: Ein Essen im Hotel 'Holländischer Hof' am 3. Januar 1932 zu 288 Mark, 10. Dezember 1930 Teilnahme am Kunstball 310 Mark, 4. März 1930 Essen mit Dr. Magnus und Ministerialrat Geiseler 132 Mark, 15. April 1930 Essen mit Staatssekretär Bredow (3 Personen) 590 Mark, 14. Juni 1933 Essen im Restaurant 'Bad Cauchthof' 1000 Mark, 22. Oktober 1930 Rechnung Stadtküche Leipzig 1000 Mark.

Zagegeld von 1000 M. keine Seltenheit

Ein besonderes Kapitel bei der Witag sind ferner die sogenannten Reiseliquidationen und Abreisegeldleistungen. Die Auszahlung dieser Konten geschah jahrelang in einer Form, die für die Herren Dr. Meißner und Neubred ganz zweifellos zusätzliches Einkommen bedeutete. Vorausgesetzt wurden für die Reiseliquidationen 1930 48.075 Mark, 1931 48.351 Mark, 1932 20.211 Mark. Es war keine Seltenheit, daß Professor Neubred und Dr. Meißner in einem einzigen Fall allein an Zagegeldern über 1000 RM. liquidierten. Es

Braun mit 64000 Mark Gehalt

Leitende Angestellte erhielten mehr im Jahr als die Minister

Der neuernannte Direktor des Reichs Rundfunkgesellschaft, Adamowski, sprach am Dienstagabend in einer öffentlichen Kundgebung im Hotel 'Bogener' über das Thema 'Der Rundfunk im neuen Staat'. Vorher äußerte er sich gegenüber den Vertretern der Presse über den aufgedeckten Korruptionsfall als dem Leitenden Rundfunkminister u. a. folgendes: 'Das sozialdemokratische Ansehen der Berliner Rundfunk, Alfred Braun, ein Gehalt von 64.000 Mark bezogen habe. Der Berliner Handelsblatte Fleisch habe noch bis gestern 49.000 Mark bekommen.'

Auch andere Rundfunkbeamte hätten Gehälter bezogen, die weit die Bezüge von Reichsministern überstiegen. Die zum Teil lebenslänglichen Verträge seien jetzt nicht nur annulliert worden, sondern man werde sogar noch Rückzahlung verlangen.

Vier Kommunisten hingerichtet.

Sühne für den Altoaner Blutsonntag. Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: In Altoona sind am Dienstag die vier Kommunisten, nämlich der Gewerkschaftsleiter K. Müller, der Arbeiterführer Müller, der Schuhmacher Karl Hoff und der Klempnergehilfe Bruno Feiß, hingerichtet worden, die das Sondergericht in Altoona wegen der Ermordung der Arbeiter Röh und Müllig am Altoaner Blutsonntag zum Tode verurteilt hatte. Der preussische Ministerpräsident hatte wegen der Schwere der Taten, die einen organisierten hinterhältigen Verbrechenfall auf unabweisliche Volksgenossen darstellten, und wegen der im Interesse der öffentlichen Sicherheit notwendigen Abschreckung von keinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Der Weg nach Dranienburg.

APD-Polizistenvorteiler gefolgern. Die Polizeipressestelle Berlin teilt mit: In der Nacht zum 1. August wurden in Dranienburg vier Personen festgenommen, die in Begleitung waren kommunistische Flugblätter, in denen zur Beteiligung am Aufrüstungsstag aufgerufen wurde, zu verteilen. Durch die Wasserkante der Polizei wurden diese Verurtheilung der betreffenden Verurteilten in dieser kommunistischen Agitation hat das geheime Staatspolizeiamt die sofortige Ueberweisung der 46 Kommunisten in ein Konzentrationslager angeordnet. Noch im Laufe des Dienstags wurde die Befugnisse dem Reichsminister für innere Angelegenheiten in Dranienburg übergeben. Der Staatspolizeistelle waren es in es gelungen, den nach der Machübernahme durch die heutige Regierung neu aufgelegenen

handelt sich um eine Verwirrung öffentlicher Gelder in geradezu groteskem Ausmaß.

Und Das ist noch nicht alles!

Mit diesen Enthüllungen über den Leipzig'schen Korruptionsfall ist erit verdingend kleiner Teil aus dem Korruptionssumpf des Deutschen Rundfunks des weiteren Enthüllungen über weitere Korruptionsfälle ist in den nächsten Tagen zu rechnen. Jetzt erit wird der deutschen Öffentlichkeit klar werden, wie notwendig die von Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda angeordnete und mit aller Energie durchgeführte Säuberung des deutschen Rundfunks, der nun endlich ein deutscher und nationalsozialistischer Rundfunk werden soll, war.

Es sei der persönliche Wunsch des Ministers Geiseler, daß mit diesen Ministergehältern und Rundfunkbeamten gründlich aufgeräumt werde. 'Wochensache' habe ihm erklärt: 'Auch räumen Sie aber rücksichtslos auf, daß nicht einmal mehr der Versuch in den Rundfunk zurückbleibt.' Von den leitenden Angestellten seien 50 u. d. entlassen worden. Infolge der Verunreinigung brauchten die Angehörigen eine für die Entlassenen nicht zu erlangen. Dadurch würden im Rundfunk Millionen eingepart werden können. Diese Beträge sollen dem Ausban unseres geistigen, künstlerischen und kulturellen Lebens nutz gemacht werden. Auf eine Anfrage erklärte Dr. Meißner, daß eine Verabredung der Hörsaalgebühren nicht in Frage komme. Die weitere Anfrage, ob auch der bawrische Rundfunk von den Korruptionsfällen berührt werde, beantwortete Adamowski dahin, daß dies nicht zutrefe.

Von Heimwehrpolizei erschossen

Nationalsozialist in Österreich gestreift. Nach einer Meldung des 'Wälischen Beobachters' aus Innsbruck wurde in der Nähe von Fieberbrunn der Nationalsozialist Kantner von einem Heimwehrpolizisten erschossen. Nach einer amtlichen österreichischen Darstellung soll Kantner am Abend Donnerstag entlassene gewesen sein und auf mehrere Salatrufe des Heimwehrpolizisten nicht reagiert haben. Daraufhin erit soll der Hilfspolizist von der Waffe Gebrauch gemacht haben.

'Campo Austria, in Italien.

Der Generalsekretär der Faschisten im Ausland hat im Einvernehmen mit dem Duce dreihundert benötigte österreichische Kinder zu einem einmonatigen Aufenthalt in Livorno, in Doria, eingeladen. Die Kinder werden je zur Hälfte der Christlichsozialen Partei und den Deutschen Sozialisten entnommen. Die Kinder, die am Freitag von Wien abfahren, sollen in einem eigenen, besonders gut ausgestatteten Zehnböcker untergebracht werden, das 'Campo Austria' heißen wird.

Mobilmachungstag.

Dr. O. Das sind nun heute neunzehn Jahre her, und nach der Mobilmachung der Deutschen wurde unter anderem ein Bericht, welchen der 2. August 1933 nicht ist sehr Anlaß zu rückwärts gerichteten Betrachtungen sein. Man würde wahrscheinlich noch ein Jahr gewartet haben bis zum 20. Tage seiner Weidert. Und dann würde es vielleicht auch so gewesen sein, daß unter dem 2. August des deutschen Volkes den Braum in sich gefüllt hätte, vom 2. August nachträglich Kenntnis zu nehmen. Dieser 2. August fällt heute anfallen zum ersten Male in ein neues Deutschland, das uns in der Gemächlichkeit aufgeschobener und erlebnisfähiger gemacht hat für die Großtage der Nation und der Weidert der Mobilmachung ist uns näher gerückt durch eine Entwidlung, für die Ernst Jünger einist das Wort von der totalen Mobilmachung in sich fordernd und private. Nachdem die totale Revolution abgeschlossen ist, stehen wir als Volk mitten in einer Mobilmachung, die keine Ueide läßt und zu allumfassend ist, daß es keinen Deutschen geben darf, der nicht einbezogen und eingebunden ist in die wieder sich bildende neuworbene Front der deutschen Schicksalsgemeinschaft.

Nicht etwa so, als ob es sich dabei um eine Mobilmachung handelte, die gewissen Notwendigkeiten der anderen Seite willkommene Gelegenheit geben könnte, dem deutschen Volk Mangel an Friedfertigkeit zu unterstellen, um so ein diplomatisches Streitverhältnis gegen uns zu erzeugen. Ist keine Mobilmachung mit Wucht und Waffen, die uns vorwärts treibt. Das ist ja eine der Selbstlichkeiten dieser nationalsozialistischen Revolution, daß sie zwar den Menschen unruhm, die besten Anstöße nationaler Selbstbeachtung wachrufen und auf eine große neue Erhebung des Gleichmaßes und Gleichschrittes hinaus, daß aber dieses erwachte Deutschland arbeitslos und im Kreise der Völker aufgebrochen ist für den Gedanken des Friedens, für den Frieden von Bauer, der allein auf der Gedächtnis zwischenwärtiger Beziehungen erwacht.

Die Mobilmachung von 1914 war nicht nur das präzise Anbringen eines militärischen Feindmechanismus der Kriegsvorbereitung. Sie war darüber hinaus eines der größten Wunder der deutschen Geschichte. Ihre Begründung trug das Merkmal des unmittelbaren Spiels, denn die Menschen, die hinausgingen, gingen ins Feuer der feindlichen Maschinengewehre, trugen ihr Leben auf den Händen vor sich, bereit, es hinzuzuerkennen, wenn das Schicksal es befall. Es mochte der Mann, die vom Tode gezeichnet waren, und doch haben sie und jubelten, und doch lachten zwischen abnungslosen Tränen Mütter und Mädchen, und doch ging jeder selbstlos und ohne jede anderen Zusage durch das Feuer einer unbekannten Bedrohung, die in der Schlachtplatz mit vier Millionen Menschen auf Soldatenkränzen und mit ungezählten abgedehnten Herzen von Eltern, Vätern, Freunden und Geschwistern, mit dahingeflohenen, vom Hunger bewimmerten Kindern zu einem tiefen Gelächter rund um den ganzen Erdball wurde.

Deshalb gilt es am Tage solcher Erinnerung, ein Wort über den Frontsoldaten zu sprechen, von dem vielfach eine revolutionäre begeisterte Jugend und eine Generation, die nicht das Bittere Glück und das sie für immer reichliche Schicksal gehabt hat, den hohen Krieg als Soldat oder als benutzte Mitkämpfer begriffen und mitgetragen zu haben, nicht mehr unmittelbar weiß. Das ewige Antlitz des deutschen Frontsoldaten unterwirft sich wohlweislich von dem leuchtenden Gesicht der jungen und jüngeren nationalsozialistischen Generation. Wohl wegen die schweren Mutopfer und die Opfer an Gut und Lebenskraft, die der revolutionäre Nationalismus seit Jahr und Tag erfordert hat, eher er zum Sieg beigetragen, schwer genug, und wach dem der sie kein erachten, und noch schämlicher. In der Perspektive des Frontsoldatenopfers von einst sind sie jedoch, obwohl sie einen längeren Zeitraum umspannen, nur ein Wohlgenügend großen Gefährten, die auf den Schlachtfeldern gestorben sind. Deshalb zum jüngeren Geschlecht ungeachtet des Staates auf ihre nationalrevolutionäre Leistung auf daran, wenn sie ihre Verantwortungen mit dem Gewissen an jene zu beginnen pflegen, die zu Millionen dahingeflohen sind.

Im Frontsoldatenum hat sich auch das im Rückfälligen erhaltene Reichsbesichtum

Deutsche hungern in Polen.

Arbeiter überschreiten die Grenze. Nach einer Meldung aus Katowitz überschritten am Dienstag 131 Männer und 21 Frauen im Grenzgebiet Hindenburg die deutsche Grenze. Nach ihren Aussagen ist es bei der Auszahlung von gewöhnlichen Erwerbslosenunterstützungen, die in Polen an und für sich sehr gering sind, zu Auseinandersetzungen mit den Beamten gekommen. Dabei wurde ihnen erlaubt: 'Ihr seid ja doch Hungerleute. Geht über die Grenze, wenn es euch hier nicht mehr reicht!' Es kam darauf zu heftigen Auseinandersetzungen, die von der Polizei aufgelöst wurden. Daraufhin beschloß eine Anzahl, die Grenze nach Deutschland zu überschreiten.

als Volk wieder entbehrt. Es ist nicht so, als ob erst heute der Antagonismus...

Begen unbefugte Kommiffare. Goering droht strafrechtliche Verfolgung bei Uebergreifen an.

Die der Antike Preussische Preisdienste mittel, hat der preussische Ministerpräsident...

Soweit die Zuständigkeit der Kommiffare in den Geschäftsbereich anderer...

Sollten Staatskommiffare den Rahmen ihrer Aufträge nicht überschreiten...

neue Volksgemeinschaft. Sie wird die hohe Schule zum Dienen und zum Gehorham...

Und neben dieser geistig-moralischen Mobilisation laßt die Mobilisation der nationalen Arbeit...

der Wahrnehmung einer Stelle in der Gemeindeverwaltung beauftragt zu sein...

Eine halbe Million Sonderzähler

für den Reichsparteitag der NSDAP. Die Vorbereitungen für den Reichsparteitag der NSDAP...

Vom 4. bis 6. August findet in München die Tagung der NSDAP statt...

Wie der Berliner „Börzen-Courier“ zur Reichsparteitagung der NSDAP...

18 Opfer eines Jagungulids.

Personenanzahl nach Ostpreußen. Wegen jaskher Weichenstellung...

Nationalsozialismus in Dänemark.

Wie das Reichssekretariat der Dänischen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei...

Bauernkündigungen in Kopenhagen.

Unter den Bauern Dänemarks herrscht eine harte Erregung...

Wenden stehen treu zum Reich

Abwehr tschechischer Bestrebungen. Die in Wauchen erscheinende Zeitung...

Umbildung der Obergruppe IV der SA.

Die Gruppe Mitte umfaßt 15 Standarten. Die allgemeine Neuorganisation der SA...

Theater-Erinnerungen.

Wie Faust Gretchen zum Betrachten mußte... Vor wirt es nicht, denn es ist schon ein Menschenalter her...

Friedrich, die dann mit etwas Nachdruck auf einer Aoklenkaufel aus der Kuffe...

ersten Platz 30 Pfennig bezahlt hatte, konnte das verlangen. Das Publikum bestand in der Hauptsache aus Frauen...

So sing es an. Aber es ging noch weiter. Damit durfte die Sache keineswegs beendet sein...

Hans-Kleemann-Stunde

im Mitteldeutschen Rundfunk. Dem bekannten holländischen Komponisten und Musiktheoretiker Hans Kleemann...

Ein Dichter lernt fliegen

Von Heinrich Hauser

(Schluß)

Ich rolle zum Start. S.-G. sagte: „Das nächste Mal kommen Sie zu hoch und kippen die Böbe weg.“

Der zweite Flug war besser. Ich machte im Weichflur engeren Spiralen und holte weiter zur Landung aus. Ich setzte beinahe genau auf dem Landekreis auf. Von der Startflänge wollte man mir, gleich durchzuführen, ein Zeichen, daß alles gelungen war. Die dritte Ziellandung verpafste ich wieder. Ich kam viel zu hoch herein, kippte sehr stark, bis ich fast am Boden war, hatte aber zu viel Fahrt. So setzte die Maschine zwar im Zielfeld auf, rollte aber ein paar

Wir bestellten Kaffee, und der Hauptmann ging zum mündlichen Examen über. Er ließ sich zuerst genau die Vorbereitungen zum Start beschreiben. Das gelang mir ziemlich gut. Dann aber ließ er einen sturzschleunig abbrechen und ich geriet sehr in Verlegenheit, weil ich nicht wußte, wo das Kabel sich befand. Ich rief mir den Magneten und zufällig hatte ich richtig geraten. Dann kam etwas über Motorenkunde, über Wind und Wetter und über Verhalten bei Unglücksfällen. Etwas neun von zehn Fragen konnte ich richtig beantworten. Ich war im Grunde erkrankt, wie leicht und einfach alles ging, denn ich war auf das Examen nicht vorbereitet. In meiner zweieinhalbmonatlichen Ausbildung

hatte ich nur eine halbe Stunde theoretischen Unterricht gehabt.

Das war die Prüfung zum „Zwillingen ein“. Der Zwillingen ein berechtigt mich, mit Sportflugzeugen der Klasse A II außerhalb der Flugzone zu fliegen, um die weiteren Prüfungen abzulegen, den Höhenflug, die Außenlandungen und den Ueberlandflug, die zum Führerschein A II gehören. S.-G. und die Schüler gratulierten mich händchüttelnd. Ich fragte S.-G. was der Zwillingen ein eigentlich bedeutete. Er erwiderte grinsend: „Der Zwillingen ein bedeutet die Wahrscheinlichkeit, daß das Schlimmste in der Luft verhütet wird, mehr nicht.“

einander weiter und entwickelt sich zu einem neuen Wesen. Da die fortpflanzenden Seiten jedes von ihnen begliederten Individuum entfallen, bleiben sie isoliert einander völlig gleich, müssen auch die beiden Hälften dieses Einzelwesens, als aus verschiedenen Individuen hervorgehend, Abweichungen zeigen.

Von jeder glaubt man, daß zwischen Zwillingen ein geheimnisvolles, „mystisches Band“ besteht, etwa dergestalt, daß der eine weiß, was der andere denkt, daß der eine tut, daß jeder Leben denselben Genuß nimmt und auch beide zu gleicher Zeit sterben. Die moderne Wissenschaft hat nachgewiesen, daß dieser alte Glaube in der Tat etwas Berechtigtes hat, weil eben das Gehirn und damit die geistigen Eigenschaften des Höheren, die geistigen Fähigkeiten wie der übrige Körper. Ein interessantes Beispiel hierzu bilden jene Zwillingenbrüder, die in Indien geboren und in England erzogen wurden. Sie machten die Schule in gleicher Weise durch und setzten dieselben Fähigkeiten, ausweilen in geradezu verblüffender Weise. Sollten sie s. B. jeder für sich einen Umriß der Karte von England zeichnen, so benannt jeder an derselben Stelle wie der andere und machte die gleichen Fehler. Bei Klassenarbeiten arbeiteten sie mehrfach in den Verdacht, „gemogelt“ zu haben, weil auch hier in beiden Hälften sich dieselben Fehler fanden.

In Philadelphia haben „König“ der eine von zwei Zwillingenbrüder im ersten Alter von sechseinhalb Jahren; wie die Sektion ergab, an einem Tumor im Gehirn. Zwei Jahre später folgte ihm der andere unter dem gleichen Krankheitserscheinungen im Tode nach. Es stellte sich heraus, daß auch er

„Echte“ und „uneigentliche“ Zwillinge.

Interessante Forschungsergebnisse. / Mögliche Schicksalsverknüpfungen.

Die Verlobung von Daisy Hilton, einer von zwei stämmlichen Zwillingen, die demnach in den Ehestand treten will, lenkt mich einmal das allgemeine Interesse auf das interessante Problem, das auch durch die moderne Wissenschaft noch nicht völlig aufgeklärt ist.

Wenn wir von Zwillingen sprechen, so haben wir zwei Fälle zu unterscheiden: einmal die „uneigentlichen“ Zwillinge, die gewissermaßen zufällig gleich hintereinander zur Welt kamen und keine auffallende Ähnlichkeit aufweisen, und andererseits die „echten“ Zwillinge, die sich oft zu erstaunlich ähnlichen sehen, daß selbst die eigenen Eltern es nicht zu unterscheiden vermögen. Der Grund liegt darin, daß wir es hier nicht mit zwei verschiedenen Individuen zu tun haben, sondern mit beiden Hälften eines einzigen, das in einem sehr frühen Stadium der Entwicklung in zwei Teile zerfällt ist.

In einem Vortrag vor der „Gesellschaft für eugenische Untersuchungen“ berichtete Professor Dr. Perkins von der Universität Vermont über interessante Untersuchungen, die er an 15 Zwillingenpaaren vorgenommen hatte. Legte man die rechten Hände eines Zwillingenpaares auf eine Wehrkarte, so erwiesen sie sich als völlig gleichartig. Das gleiche galt von den linken Händen. Tagelang wurden zwischen der rechten und der linken Hand jedes einzelnen zuweilen nicht unerhebliche Abweichungen festgestellt. Ebenso verhielt es sich mit anderen Körperteilen. Man fand also vor der überraschenden Tatsache, daß die fortpflanzenden Hälften von zwei verschiedenen Personen größere Ähnlichkeit untereinander aufwiesen als die beiden Körperhälften desselben Individuums.

Wie ist diese auffallende Erscheinung zu erklären? Bekanntlich entsteht der Mensch aus einer einzigen befruchteten Eizelle. Diese teilt sich in zwei Hälften, die wieder in vier, und so geht es weiter, bis sich schließlich der fertige Organismus gebildet hat. In dem ersten Stadium dieser Entwicklung durch Zellteilung ist die Zellgruppe ein winziges Kör-

perden von der Form eines Eis oder einer Zitrone, das aber bereits alle Teile, Anlagen und Fähigkeiten des späteren Menschen ent-



Feierlicher Empfang der 400 Jungmännlein in Berlin. Marsch der jungen Schwarzhemden durch die begeisterte Volksmenge vor dem Bahnh.

an der gleichen Stelle wie sein Bruder einen Tumor gehabt hätte. In der gemeinsamen Urzelle war somit schon vor der Spaltung die Anlage zu dem Geschwür enthalten.

Nur die wichtigste Frage, ob die Bildung eines Charakters mehr auf Vererbung beruht als auf Beeinflussung durch die Umgebung, in welcher der Betreffende aufwächst, bieten echte Zwillinge ein ausgezeichnetes Untersuchungsmaterial. Voraussetzungen ist, daß es gelingt, beide Teile von früher Jugend an zu trennen und unter verschiedenen Lebensbedingungen groß zu ziehen. Das ist aber nur selten der Fall. — An der Universität in Kalifornien hat man vor einiger Zeit zur arimedischen Untersuchung dieser und ähnlicher Fragen ein „Zwillingenlaboratorium“ gegründet, in dem 500 Zwillingenpaare studiert werden sollen.

Was von den Zwillingen gesagt wurde, gilt in gleicher Weise von den Triklinsgen, Tetralinsgen, bei denen sich auch „echte“ und „uneigentliche“ unterscheiden lassen. Eine eingehendere Untersuchung dergestaltiger Fälle ist jedoch mit Rücksicht darauf, daß diese Art Mehrlingsgeburten verhältnismäßig selten ist, bedeutend erschwert. — Ein Verbumen mit der Frage nach dem Wesen der Zwillinge ist die weitere, ob die Ähnlichkeit zur Welt zu bringen, eine vererbliche Eigenschaft ist. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, und auch die meisten Ärzte vertreten diese Ansicht.

Bauer.

Von Heinz Stegewart.

Die verbrannt, verhaubt, benommen
Eben aus dem Felde kommen,
Und des Brotes treue Diener,
Sind das schone Volk der Dübener
Bild vertraut nach ihrer Hand;
Die mit Händerpiel und Eischen
Dürftiger Fremden sich verschern
Und am Abend vor den Türen
Laffen. — nichts als Erde spüren, —
Die verschüttet Wand an Wand
Vorgeeint und vollverwunden
Zets in Arbeit Gott gefunden:
Zehst, es sind die Pumpen — Braunen,
Die des Spotters hämisch Raunen
Bauern, auch — n u r Bauern nennt!

Doch das Bauen gab den Namen
Jenen, der mit Gottes Armen
Nummernoll die Krume löst.
Der nun Frangt und Sezen betet
Und das Brot vom Ader trennt. —



Fran Oskar Miller schwer verunglückt.

Die Gattin des großen Schöpfers des Deutschen Museums in München, Oskar von Miller, die im 73. Lebensjahre steht, hat in Seeshaupt am Starnberger See einen schweren Autounfall erlitten. Sie trug einen Schädels- und Schließelbeinbruch davon.

Meter über die Grenze. Ich war sehr müde. Die vierte und die fünfte Ziellandung gelangen vorwärtsmäßig, wenn auch die Landungen als solche nicht idon ausfallen.

Die erste Prüfung war bestanden. Jetzt kamen die Achten. Die Punkte, die ich zu umrunden hatte, waren der Anfermat des Kuppelens und das Landeier. Das Landeier ist so nahe der Startflänge, daß man dort genau kontrollieren konnte, ob ich richtig rundete.

Nach dem Start überflete ich mir den besten Punkt zum Anfliegen der Wendemare, ich wählte die Strecke gegen den Wind. Ich droffelte auf 1000 Zentern, um die Maschine nicht zu hoch kommen zu lassen. Die Achten machten Spaß; ich nahm die kurzen ziemlich heil und freute mich, wenn ich die Wendemare jedesmal richtig in der Verlängerung der gestrichelten Flügelspitze sah. Am Schlußpunkt der Achtflur schloß ich jedesmal die Maschine, denn es durfte nicht mehr und nicht weniger als fünf Achten sein. Trotz aller Vorsicht, die Wale der Maschine tief zu halten, trotz Ballast und adroitestem Motor flettere ich während der Achten von 200 auf 400 Meter. — Weichflur und Ziellandung gingen glatt. Die zweite Prüfung war bestanden.

„Besondere Vorfälle...“

Zu meiner großen Ueberraschung sollten mündliches und schriftliches Examen jetzt gleich nachfolgen. Wir gingen zum Klubhaus. Der Klubdiener gab Tinte und Papier, der Polizeihauptmann und ich setzten uns an einen Tisch; „Schreiben Sie mal oben an. Besondere Vorfälle. So, nun schreiben Sie mal, was Sie darüber wissen. Ich helfe Ihnen noch zwei andere Themen, im ganzen haben Sie eine halbe Stunde Zeit.“

Ich schrieb auf einer Seite meine Meinung über das, was man bei einem Vergaserbrand, bei einem Benzinhohrbrand, bei einer Zeitmessung, bei einem Brand des Fahrgekölls tun sollte. In fünf Minuten war ich fertig, ich gab das Blatt dem Hauptmann.

„Schön, nun schreiben Sie mal über das zweite Blatt; Wetter“, und erzählen Sie da, — was Sie aus einer Wetterfarte herauslesen.“

Meine sehr mangelhaften Kenntnisse über Pöck und Fickel, über Zonenlinien, über ansetzende und absetzende Zonen, füllten eine zweite Seite. „Schön, nun schreiben Sie mal, was Sie über Verkehrsordnung im Luftverkehr wissen.“

Diesmal fühlte ich mich etwas sicherer, weil ich am Tag zuvor das Luftverkehrsgegesetz gelesen hatte. Ich gab ein Schema der Ausweideregeln in der Luft, einen Vorschlag der Verkehrsordnung, der Signale, von Selbstpflicht, Zulassung und Befähigung. Damit füllte ich zwei Seiten, bis mir nichts mehr einfiel.

Bestanden.

Der Hauptmann nickte: „Bestanden“. Das ganze Examen p 20 Minuten dauerte. Es war alles ganz harmlos gewesen.



Das durch Explosion zerstörte Hotel „Europa“ in Brünn.

Die furchtbarste Explosionskatastrophe in Brünn, die das im Zentrum der Stadt gelegene Hotel „Europa“ zum großen Teil zerstörte und nicht weniger als 7 Todesopfer forderte, konnte bisher noch nicht aufgeklärt werden. Mit Sicherheit wurde nur ermittelt, daß ein stellungslöser Arbeiter sich selbst, seine Freundin und sein 8 Monate altes Kind in einem Zimmer des Hotels durch einen Sprengstoff, wahrscheinlich Estrich, getötet und dadurch die Katastrophe veranlaßt hat.

Die Schule hat wieder angefangen.

Montagabend erinnerten die Kinder noch daran, daß sie am nächsten Morgen in die Schule müßten. „Dast du's gehört, Vati?“

Mad Geburdrinnen für 2 Tage geschloffen! Heute morgen gegen 1/5 Uhr wurde im Mad Geburdrinnen ein Bakterienfrucht entdeckt.

offene Hand der Kinder, weil „man“ zu irgendwelchen (!) Zwecken Geld für die Schule brauchte, und je weniger Wirtschaftsgeld man hat, desto häufiger kam es doch vor.

Also von nun an wird der Wecker wieder klingeln, der lange vier Wochen hindurch — wie herrlich war das doch! — nicht die Minute des Aufstehens so schnell und unerbitlich kommandierte.

Und Dienstagfrüh nun — Vati schlief noch ganz fest. Wie spät es wohl ist? Auch Alles ist so ruhig. Die Kinder rufen sich noch nichts.

Mit handlichem Griff wird das erströhene Otiden etwas unklar aus dem Traum heraus und aus dem Weckden abgeteilt, und braucht, ehe sie sich ermuntert, wird in aller Eile angezogen. Und während Mutter in der Küche noch rasch eine Tasse Milch abschafft, heißt Vieschen plötzlich los: „Wir kommen zu spät!“

So fira es an gefiern, wo die Schule wieder anging nach den schönen, langen „Großen Ferien“. Aber heute früh hat es kein Bester geklappt.

Ferienende in den Schiffschen Bahnhöfen. Am Donnerstag, dem 3. August, werden die Stadt-Bahnhöfen Saalkamp und Geburdrinnen wieder eröffnet und können von den Lesern während der bisherigen Öffnungszeiten benutzt werden.

Magistratsoffensive gegen Schwarzarbeit.

Bei Selbstanzeige bis 10. August Amnestie, sonst Strafverfolgung!

Unter Führung des Reichsanwalters Adolf Stiller hat der vierjährige Feldzug gegen die wirtschaftliche und soziale Not der Arbeitsschicht mit aller Macht eingesetzt.

Alle finanziellen Mittel sind in diesen Kampf eingesetzt. Um so weniger aber dürfen deshalb öffentliche Fürsorgemittel unter der Bedingung in Anspruch genommen werden.

Dem Volksgenossen, der noch keine Arbeit hat und vielleicht auch bis auf weiteres noch keine bekommen kann, werden wir nach wie vor helfen, soweit es irgendwie in unserer finanziellen Kraft liegt.

Alle tunen wir zur Tat im Sinne wahrer Volksgemeinschaft auf: Die Arbeitgeber, vor allem die Hausindustrien und die Kleinindustrie, sein Amt zu tun.

Der bis jetzt der Fürsorgebehörde unrichtige Angaben über seine wirtschaftlichen Verhältnisse oder über im Haushalt lebenden Angehörige gemacht hat, wird sich diese unverschämte, unrichtige Angaben macht an, wer zum Zwecke Umgehungen aus dem Haushalt oder polizeiliche Umgehungen oder Zugangsregelungen vorlegt, um sich damit Vorteile zu verschaffen.

Halle, den 1. August 1933.

Der Magistrat, Weidemann.

Die goldene Uhr, wer kriegt denn die?

Oder: Wenn die Wände Ohren haben und Nachbarn horchen.

Gewissermaßen als ein Geschenk des Him mels betrachtet die meisten das, was sie finden, und behalten es. Sie denken nicht an das alte, alte deutsche Sprichwort: „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.“

Bech hatten diese Leute, daß sie in einem Saale mit bünnen Säulen wohnen. Die Zimmerleute haben in die der Familie feindlich gekommen ist, hörte das Gespräch über den Fund.

Es ließ ihr aber doch keine Ruhe, zumal sie auf die Nachbarn nicht auf zu sprechen war, ihren Mund zu einem Saale auf die Polizei zu veranlassen, wo sie sich erkundigen, ob die Nachbarn nicht den Fund abgeben oder gemeldet hätten.

Stroßfeld über je 15 Mark gegen Vater, Mutter und Sohn waren die Folge. Einprüdler dreien jedoch ließ, wor dem Strafichter erklärte der Vater nun,

der sich inswischen aufeinander den Wächter „Rund“ im G. G. A. durchgesehen hatte, er habe im Dackel der Uhr „Achtung“ gelesen und daher das Ding für wertlos, für eine Remontrier gehalten. Zu seiner Jugend habe er mal einen Dubringer gekostet bekommen; an dem habe er sich immer die Finger schwarz gemacht.

Der Wertler und Eigentümer der Uhr hat sich bisher noch nicht gemeldet. Sollte er nicht gefunden werden, so kann unter Umständen noch mit Verkauf der Zeit der jüngste Sohn als „Nimber“ Eigentümer der Uhr werden.

Zur Meldung über Geschwinder Wäner. Die wir vor verlebtenen Zeiten erfahren, war unsere Meldung über den 70. Geburtstag des Geheimrats Wäner, der aus Halle kommt und jetzt in Wörsbarg wohnt, unrichtig.

Heutige Stahlhelm-Parole: „Laut zum Konzert in der Saalchloß!“

Der Saale-Stadt des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, veranstaltet am heutigen Mittwoch abends um 8 Uhr zur Erinnerung an die Robilmobilmann im Jahre 1914 ein großes Militärkonzert unter Leitung von Musikmeister Feiert mit Schallplattenensemble in der „Saalchloßbrauerei“.

Nach Burfchenschaft „Salingia“

Entsprechend den Richtlinien des Reichsanwalters und des Führers der Deutschen Burfchenschaft hat die halle'sche Burfchenschaft „Salingia“, eben so auch die anderen Burfchenschaften, beschloffen, Räume für die gemeinsame Unterbringung ihrer Mitglieder zu schaffen.

Großrazzia gegen Staatsfeinde.

Die halle'sche Kriminalpolizei hat am heutigen Tage einen großen Schlag gegen die unterirdisch noch immer wühlenden Staatsfeinde kommunifiziert und sozialdemokratisch Colouler gefahren. Mit einem gewaltigen Aufgebot von Schupo und Hilfspolizei, vor allen Dingen SS., wurden ganze Häuserblöcke umstellt und hier in verdächtigen Gebäuden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Schon in der Nacht zum Montag räumte die Polizei in den Saaleanlagen aus, wo sich in der letzten Zeit viel Gefindel herumtrieb, so daß mehrfach die Spaziergänger belästigt wurden und auch Hausdurchsuchungen vorkamen.

Advertisement for 'GROSSE REISE INS LAND DER KLEINEN PREISE' featuring a cartoon character and a list of clothing items.

Large advertisement for 'SAISON-SCHLUSS-VERKAUF bis 7. August' listing various clothing items like jackets, trousers, and shoes with prices.

Cher Schwächer.

Berlin, 2. Aug. Manag. Manag. Manag. und Berlin des Verfalls...

Staats-Schiefermonopol in Thüringen

Das Thüringische Innenministerium hat ein Gesetz beschließen...

Lebhafteres Inland-Röhrengeschäft

Die Steigerung des Röhrengeschäfts auf dem Inlandsmarkt...

Konturs mit hundertprozentiger Quote

In dem seit Ende 1932 im Gange befindlichen Konturs...

Vorläufige August-Stichtagspreise

Das Stichtagsgeschäft in Berlin seit folgendem mit der Bezeichnung...

Die Handelsstarke kommt!

Zunächst aber Arbeitsbeschaffung, Warenhaus und Konsumvereine.

In einer großen Kundgebung sprach vor dem Mitgliederversammlung...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- u. Viehhof...

Grube Leopold A.G., Bitterfeld.

Die Verwaltung der Grube Leopold A.G., Bitterfeld, gibt bekannt...

Ermäßigung der Zinsfußpreise.

Die Zinsfußpreise sind durch den Reichsbankrat mit Wirkung vom 1. August 1933...

Warenmarkt.

Berlin, 2. Aug. Elektrolytkupfer 58.00.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, and their prices.

Berlin, 1. Aug. Amtl. Preisfeststellung für Zink.

Table with columns for Zink prices and other market data.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 1. Aug.

Table with columns for livestock prices including calves and pigs.

Vorkurse der Berliner Börse

Table showing pre-market prices for various stocks and commodities.

Leipzig. Produktenbörse vom 1. Aug.

Table showing Leipzig commodity market prices for items like grain and oil.

Ermäßigung der Zinsfußpreise.

Table showing interest rate adjustments for various banks.

Leipzig. Börse vom 1. Aug.

Table showing Leipzig stock market prices for various companies.

Berliner Börse

Deutsche Anleihen

Table listing German bonds and their market prices.

Goldpandbriefe

Table listing gold certificate prices and other financial instruments.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation company stocks.

Industrie-Aktien

Table listing industrial company stocks.

Leipzig. Börse

Large table listing Leipzig stock market prices for numerous companies.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their prices.

Berliner amtl. Devisenkurse

Table listing official exchange rates for various currencies.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their prices.

Kennzeichnung deutscher Garten-erzeugnisse.

Wirkungen zwischen Handel und Gartenbau. Der Reichsverband des deutschen Gartenbaues...

Die deutsche Hausfrau.

die zur Versorgung der deutschen Ware er-
wähnt wird, behauptet, sie nicht von der aus-
ländischen unterscheiden zu können.

Leichte Steigerung der Leinenproduktion.

Die Produktion der Leinenindustrie war im
ersten Halbjahr 1933 etwas härter als im
Vorjahr...

Neue Preisregelung in der Baumwollveredlung.

Rachdem sich durch eingehende Erhebungen inner-
halb des Verbandes der deutschen Veredelungsan-
stalten in Leipzig herausgestellt hat, daß seine bisherigen
Preise nicht anstrebend, um der großen Weidzahl der
Verbandsmitglieder die Erlöse zu ermöglichen...

Zur Erhöhung der Butterpreise.

An dem Berliner Buttermarkt konnte
sich wie schon am Dienstag kurz mitgeteilt,
eine Preissteigerung durchsetzen. Das Angebot
bleibt weiter klein, die Käufer und
Kürzer treten nach wie vor als Käufer
auf, aber auch der Berliner Kleinhandel
nimmt etwas mehr Ware auf, da er zum
Hilfsmittel mit einem etwas höheren Gewinn
rechnet.

Milchanklieferung im Mai.

Bei den 1341 Wirtschaftskreisen hat nach Mr.
14 den Milch- und Buttermarkt die Milchanklieferung
im Mai 1933 im Vergleich mit dem Vorjahre im
Wechselschnitt um 6,5 Proz. zugenommen...

Export von Fahrrädern.

Die deutsche Fahrradindustrie, die in den verflo-
senen Jahren immer starker zurückgegangen war, hat
im ersten Halbjahre 1933 erstmalig wieder einen
Anstieg zu verzeichnen.

Geringere Autofeuern
aber mehr Einmalen.

Die Unternehmungen in der Bekämpfung von Straß-
fahrzeugen und Zerbücheln sind ihre finanziellen
Auswirkungen für die Straßverkehrsbehörden und die
öffentlichen Finanzen werden in einer Untersuchung
... Die feuerliche Bekämpfung der Straßfahrzeuge im Jahr
... im Vergleich mit dem Vorjahre...

J. A. John AG. Erfurt.

Im Geschäftsjahre 1932 entstand infolge des
Dauereinflusses des gesamten Wirtschaftslagens
... Die Gesellschaft hat, daß bei der Bestimmung
... der allgemeinen Wirtschaftslage die Möglich-
keit für eine angemessene Rendite des Unter-
nehmens gegeben ist.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Harald Oldag.
Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche
Verlags-Aktion-Gesellschaft - Otto Hendel-
Druckerei - Halle a. d. Saale.

Rundfunkprogramm
am Donnerstag
Leipzig

- 6.00: Funfpmnaht.
6.30: Frühsoner.
8.00: Rundfunknachrichten für Hausfrauen.
9.40: Rundfunknachrichten.
10.45: Wetterbericht, Wasserstandsberichterungen
und Verkehrsanst.
11.00: Nachrichten der Deutschen Reichs-
postkarte, verbunden mit Schallplatten-
konzert.
12.00: Konzertsitz im Aufschlag an Wetter-
bericht und Zeitungsgabe.
13.00: Nachrichten dienst u. Tagesprogramm.
13.15: Wasserstände (Schallplatten).
14.00: Nachrichten dienst.
14.10: Töchter des Publikaums des
Ungarn-Vereins Halle-Bitterberg.
15.00: Tagesprogramm: Neue Geschichten von
Heinrich Heine von Arthur Heinz Leh-
mann.
15.30: Rundfunknachrichten.
16.00: Nachrichten dienst.
17.15: Die Einheits-Stiftung bei Michaelstafel
im Domhof.
18.00: Wettervorhersage u. Zeit-
angabe.
18.25: Musik für Hitler.
18.50: Kurzberichte vom Tage.
19.00: Reichsleistung: Stunde der Nation.
„Schweppens Landeshoffung klingt.“ Ein
Ton und Wortbild von der Heimat von
Martin Hermann.
20.00: „Du dich auch.“ Eine Hofloge
mit Texten von Carlsden dem Jüngeren.
Musik von Walter Brunschwiler.
20.45: Agrarpolitische Vorträge.
21.00: Orchesterkonzert. Das Schiller-
Einzelkonzert. Dirigent: Generalmusik-
direktor Richard Richter a. G.
22.10: Nachrichten dienst.
23.30-23.50: Von der Juppoteer Waldhölle:
3. Akt aus „Zandhäuser“ oder „Der
Gegensatz auf Wartburg.“ Große
romantische Oper von Richard Wagner.
12.73
81.73

Rundfunkprogramm
am Donnerstag
Königswusterhausen

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.00: Funfpmnaht.
6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für
die Landwirtschaft. Anschl.: Wieder-
holung der wichtigsten Nachrichten.
6.30: Tagesprogramm. Morgensprache. Anschl.
bis 8.00: Frühkonzert.
8.35: Sonntags für die Frau.
9.00: Nachrichten dienst.
9.30: Töchter der Kinderarten; Giff v. Gra-
nach.
9.45: Vom Freitag: „Schicksale Geschichten.“
10.00: Neue Nachrichten.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Schiller und Marziani, auch ein
Kapitel zum Volksbühnen; Kriminal-
roman „Der Schatz“.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschl.: Nachrichten dienst (Schall-
platten).
Wiederholung: Wiederholung des Wetter-
berichtes für die Landwirtschaft.
12.35: Nachrichten der Deutschen Seewarte.
13.15: Neue Nachrichten.
14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes
(Schallplatten).
14.45: Sinfonie.
15.30: Wetter- und Höhenberichte.
15.45: Vom Schiller-Vergabe: „Die Schlichte
bei Jernhart.“ Sprecher: Herbert Feiler.
16.00: Nachrichten dienst aus Königsberg.
17.00: Die Frau.
frau, wo ist dein Herz? 10 Minuten
17.15: Leitfaden: Rudolf Jordan: „Hans-
für die Seidfräulein.“
17.25: Georg Webe und Hans Stroemann
singen aus Vorkriegs-Opern.
18.00: Das Gedicht.
18.15: Musik unter Zeit.
18.30: Stunde des Sinfonie.
18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschl.: Nachrichten dienst des Radiohofes
Pöthen.
19.00: Reichsleistung: Stunde der Nation.
„Schweppens Landeshoffung klingt.“ Ein
Ton und Wortbild von der Heimat von
Martin Hermann.
20.00: Kernbruch.
Anschl.: Das kommt mir spanisch
vor. Kleine Reise mit Schallplatten.
21.00: Front und das Leben! Großer
Konzert.
22.00: Wetter-, Tages- u. Spornnachrichten.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23.00-24.00: Unterhaltungskonzert.

Saison-Schluß-Verkauf bis 7. August

Die Jahreszeit für diese Ver-
anstaltung ist weiter fortge-
schritten als sonst, deshalb
sind die Preise noch schärfer
ermäßigt als bisher! ■
HUTH
Halle / Gr. Steinstr. / Markt

Familien-Nachrichten

Ihre Verlobung geben bekannt

**Friedel Köhler
Paul Feitscher**

30. Juni 1933

Wohnung 2. St. Beitzg/Prisonen

Statt Karlen

Ihre Vermählung geben bekannt

**Dr. phil. Fritz Brandl
und Frau Ruth**
geb. Gleimann

Halle (S.), den 2. August 1933.

Am 31. Juli verschied im
Diakonissenhaus nach einem se-
genreichen Leben die Lehrerin R.

Paula Hildebrandt

im Alter von 75 Jahren.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen

E. Hildebrandt

Halle (S.), den 2. August

Beerdgang am Donnerstag 3. August

14 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadt-

friedhofes.



Geborenen:

Halle a. S.: Maria Thierfelder
geb. Frick, 62 J., Beerd. 2. 8.,
14.30 Uhr, Söbdt. — Hedwig
Bernhardt, Beerdig. 2. 8. in
Stoltenmühl. — Marie Ba-
rthe geb. Richter, 46 J., Beerd.
1. 8., 14.30 Uhr, Söbdt. —
Emma Schulte, Feier 1. 8.,
15 Uhr, Söbdt.

Demna-Dalzig: Agnes Schaller geb.

Erzigt, Beerd. 1. 8., 15 Uhr.

Seiditz: Gustav Schell, 80 J.,

Feier 1. 8., 16 Uhr.

Merzbürg: Karl Müller, Stell-

vertreter i. N., 74 J., Beerd.
2. 8., 14 Uhr.

Kaumburg: Mathilde Kromboldt

geb. Steniel, Feier 1. 8., 15 Uhr.

Polenitz: Martha Bräuer, 17 J.,

Beerd. 1. 8., 14 Uhr.

Sangerhausen: Vertha Kröb geb.

Koffmann, 55 J., Beerd. 1. 8.,
15 Uhr.

Schleibitz: Veria verw. Seidler,
81 J., Beerd. 2. 8., 16 Uhr.

Schleibitz: Friedrich Kubitz,
Schmiedemeister, 77 J., Beerd.
2. 8., 14 Uhr.

Weihenfeld: Anna Duabel geb.

Reil, 61 J., Einäscher. 1. 8.,
15 Uhr.

Seifitz: Hermann Keller, Ofen-

meister, 72 J., Beerdigung 1. 8.,
15 Uhr.

Verzogen

nach
Gr. Steinstr. 74, I
(im Hause Café Bauer)

Dr. M. Böttger

Facharzt f. Haut-, Harnleiden
u. Kosmetik. Sprechzeit jetzt
10—1, 4—7 außer Mittwoch und
Sonnabend nachm. Fsp. 293 82

Donnerstag, den 3. d. Monats

hält meine Sprechstunde aus.

Dr. G. Linnert,
Privatdozent

Hallenstadt für Frauenkrank-
heiten und Geburtsnile

Hindenburg str. 31 Martinsberg 18

Zurück

Ohren-, Nasen-, Halsarzt

Dr. Franz Walther

Gr. Steinstraße 74 (Café Bauer)

Samilium-Beinhausen

werden schnell und sauber ausgeführt

Otto Jantel-Beinhausen

Das vielgekaufte

Stricker - Fahrrad

wird auch Ihnen große Freu-

den bereiten. Spezial-Räder

schon RM. 29,- an Katalog

gratis. Liegt direkt auf dem

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brockwede-Bielefeld 200

Nur ein Lob über den
MABAG-Heißlutherd mit Grade-
lieferung.
Jeden Donnerstag
4 Uhr nachmittags **Kochvortrag**
Aluminium-Kiessler
Mallmark (gegenüber Polizei-Präsidentium)

Besteck

95

Besteck

Ausstattungen

nur erstklassige,
ein ganzes
Menschenleben
vorhaltende
Fabrikate,
jedes Stück
Tittel, Haile,
gestempelt,
einzeln,
in Dutzenden
und in ganzen
Ausstattungen
in edel Silber
und schwer
versilbert

empfehl zu
billigsten Preisen
Juwelier

W. Anl.
im **Gr.**
Stummhofstr.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialität

für gute Strumpf-

waren u. Tricotagen

Wulff-Herrn

Sofa 12 Mt. Chauffe-

longue 9 Mt. Watt

7.50 Mt. Robertini

Wundermann, Kaffe

Genierentstr. 30

Wollen Sie ein

Haus kaufen?

Wohnhaus, Ge-

schäftsbaus, Villa

oder Garten?

Oder wollen Sie

verkaufen?

Leicht, billig und

schnell kaufen und

verkaufen Sie alle

Arten von Grund-

stücken und Ge-

bäuden durch eine

Kleine Anzeige in

der S.-Z., die nach

nur geringe Kosten

verursacht.

Manche

Leute

wollen aus Sparsamkeit die Uhr

schon nicht mehr anschauen. Das ist

aber

heute sparen

aber

alles mit Mass und Ziel. Wichtiges

nach als Sparen ist die Kenntnis

guter Bezugsquellen u.

Arbeitsmöglichkeiten

Erst mit der Lektüre einer guten

Zeitung setzt das wirtschaftliche

Sparen ein. Die „Saale-Zeitung“

unterrichtet Sie schnell und gut.

Nur durch die „S.-Z.“ werden Sie

gut informiert, passen Sie in die

Zeit, können Sie sparen. Lesen Sie

deshalb die

Saale-Zeitung

Glas und Verglasungen aller Art
Schalenentwerfen - Autoscheiben
Spiegelgläser, Glasplatten, Tisch-Zweck
möblier, Dessauer Str. 5, Tel. 216 11

Geschmack wie Gänsefett!!!
Reines deutsches
Schweine-
Fett 54
Pf.
Mittwoch, Donnerstag
1 Pfund nur
Prima Eisbein nur 48
Pf.
Frisches Gulaschfleisch nur
A. Knäusel, Butter, Wurst
Fleischwaren

Zum
Jugendtreffen
der **Hilferjugend**
Brotbeutel 2.25 1.60 0.90
Feldflaschen aus Aluminium
2.95 2.35 1.75
Koppel aus Rindleder
2.25 1.50 1.—
Schulterriemen 1.— 0.75 0.50
Militär-Trinkbecher, Aluminium
0.45

WALKER-TABLE
RITER
IM RITERHAUS

Anzeigen bringen Erfolg!

Saison-
Schluß-
Verkauf
la Hüthalter . 1.25
Atlas-Halter 1.75
Gummischuh 2.45
Sein-Corset 2.90
Royal-Mieder 7.90
Magen-Mieder 9.80
Grazia-Mieder 11.75
Corset Royal
Beykirch
Gr. Steinstr. 83
Corset 5.90

Manche

Leute

wollen aus Sparsamkeit die Uhr

schon nicht mehr anschauen. Das ist

aber

heute sparen

aber

alles mit Mass und Ziel. Wichtiges

nach als Sparen ist die Kenntnis

guter Bezugsquellen u.

Arbeitsmöglichkeiten

Erst mit der Lektüre einer guten

Zeitung setzt das wirtschaftliche

Sparen ein. Die „Saale-Zeitung“

unterrichtet Sie schnell und gut.

Nur durch die „S.-Z.“ werden Sie

gut informiert, passen Sie in die

Zeit, können Sie sparen. Lesen Sie

deshalb die

Saale-Zeitung

SUNLICHT SEIFE

billiger!

DOPPELSTÜCK

JETZT 22 PFG.

WÜRFEL

JETZT 18 PFG.

Eine frohe Botschaft für alle.
Jetzt kann sich jede Hausfrau
die seit mehr als 30 Jahren be-
währte Sunlicht Seife leisten.
Darum für die Wäsche und den
Hausputz nur noch die gute

SUNLICHT SEIFE

Auch SUMA, das Waschmit-
tel für den Kochkessel ist
billiger. Das Originalpaket
kostet ab heute 30 Pfennig.



001 55 29 - 119

CT

Große Ulrichstr. 51

Morgen Donnerstag Erstaufführung
des mit Spannung erwarteten
Kriminal- und Detektiv-Groß-Tonfilm
in deutscher Sprache



Arsène Lupin
Der König der Diebe
in den Hauptrollen die beiden Brüder:
John Barrymore
Lionel Barrymore
bekannt aus „Mata Hari“
und „Menschen im Hotel“

Mit atemloser Spannung erwartet man den Ausgang des Kampfes zwischen dem König der Diebe und der Polizei, um fast im letzten Augenblick die unerwartete Lösung zu erfahren.

Hierzu ein fabelhaftes Beiprogramm
und die weltumspannende
Fox tönende Wochenschau
Beginn: 4.00 6.10 6.15. — Für Jugendl. verboten

Heiratgesuche

Buchhalter, Dreißigj., luttlich, belle Fam., wünschf. wog. Heirat, nehmte liebendst Bestätigung

Reinigungsgehe
mit vern. Dame zu schreiben unter E 6947 Gefch.

Einfaches Fräulein, 30 J., mit Frönd., wünschf. Verheirat. wünschf. Ege.

Stiller angeh. Chf. unt. E 6953 Gefch.

Praktikante
Mädchen gebildete Herr würde mit gut ausseh. Frönd. fin. dertös (K. Vermögen und evtl. Monatsrente vorhanden) gemeinfamen Haushalt führen, evtl. auch K. Tandem fahren? Angeb. unt. N 424 an die Eifen. Sta. in Wienach.

Alteinfach, Dame, Ende 40er, jugendl. Reiz, 5-31-heim. wünschf.

Heirat
ab. frauentele Haus. halbfähig. Chf. unt. E 1889 Gefchäftsstelle.

Gefchäftsmann a. Erfchein. Witte 30, wünschf. Dame mit einigem Zaufen. Wart als Teilhaberinn fennen u. fern. Alter Nebentage, wünschf.

Heirat
Wohnung werd. Dis. freion. Chf. unt. E 6957 Gefchäftsstelle.

Jung. Kaufmann
30 J., mit 1700000. duntelich, wünschf. sich verheiraten. Einberuf. in Geschäft od. Betrieb. erwünscht. (Sinnige Tausch. Wf. vorhanden) sowie z. Zeit auch Einberuf. Seif. Beruf. unter N 7084 Gefch.

Gefchäftsmann, Ende 30, lutt. Frönd. mit 10-1500000. als Teilhaberinn fennen u. wünschf. datterer

Heirat
Witwe unter N 7682 Gefchäftsstelle.

Jünger Mann
30 J., lutt. Bekannte schott. mit dautischer Dame, 25-28 Jahre, wünschf. heir. Heirat. wünschf. Ege. Chf. mit 300000. unter N 7675 Gefchäftsstelle.

Junge Mann, 26 J., verw. mit Kind, sucht auf viel. Weite junges, lutteliebtes Fräulein wünschf. fennen u. lernen. Chf. u. E 1303 Gefch.

Heirat
Seltener jung. Wäd. über vom Lande, 21 Jahre, 1,82 groß, angenehmes Neubere, dunkelbl. (fron. Substanz), zurückhaltend, behed. Wesen, sehr vorfichtich, mit gutem unter. Ausfeiner, möchte foiden an. händ. Herrn fennen lernen bis 35 Jahre verw.

Heirat.
Für einheim. Chf. unt. N 1289 Gefch. Annonm u. Vermittler wünschf.

CT

Am Riebeckplatz

Morgen Donnerstag Premiere!
des mit Spannung erwarteten neuen Tonfilms
von **Dr. van de Velde**

Der unerhört lebenswahre und geradezu als Offenbarung wirkende Tonfilm, welcher für die Gesundheit der Ehe, insbesondere aber zum Verständnis für die Liebe einer Frau das Wort in Bild und Ton sprechen soll.



„Wege zur guten Ehe“
Ein Tonfilm über das Thema:
Liebe in der Ehe!

Dieser interessante und packende Tonfilm wurde unter Mitwirkung des weltbekannten Frauenarztes Dr. van de Velde geschaffen, der es auch übernommen hat, selbst die Rolle des beratenden Arztes zu spielen. Aus dem überreichen Arztes seiner Erfahrungen vermittelt dieses Werk nicht etwa in Form trockener Belehrung, sondern im Rahmen einer **spannenden Spielhandlung** Kenntnis von den psycho-physiologischen Vorgängen, die das Leben des Menschen in stärkstem Maße beeinflussen.

Die hervorragende Rollenbesetzung spricht für die Güte dieses Filmes:
Dr. van de Velde - Alfred Loos - Olga Tschekowa - Theodor Loos - Hilde Hildebrand - Walter Jansson - Ali Ghita Hertha Guthmar - Otto Wallburg Lotte Lorring - Lisa Mar

Dieser Film, der - nach den neuen Richtlinien zensiert - von allen amtlichen Stellen als ausgezeichnet, zu Förderung Schulpflicht angesehen wird, den Pfad zu Gesundheit und Glück in der Ehe weisen, Gesundheit und glückliche Ehen sind der unersetzliche Schatz jeden Volkes.

Jugendliche haben keinen Zutritt!
Wir bitten, die Anfangszeit genau zu beachten!
4.00 6.10 8.15 - Sonnt. 2.45 4.00 6.10 8.15

Auswärtige Theater

Schauplatzhaus in Schkop.
Donnerst., 3. Aug.
Donnerst., 23. Uhr:
Antonia.

Briefmarken-
Sammlung, ältere,
faulst Sammler. Chf.
unt. E 1718 Gefch.

Miel-Autos
Wuf 32289.

Stahlbauwerkab.
Der überlegt an
betriebl. Stahlbauwerk
(Gr. 1.63) billig aus-
gezeichnete feidbrane
Brenner's Chf. unt. N
7633 Gefch.

Neue Wäsche
und zum ausbleichen
führt und Barben
berichtigt. 20. Wü-
mengehalt.

H. Prophete

Ein Fahrrad mit
Prophetes Namen
ist Herzenswunsch
von allen Damen!

im Herzen der Stadt

Rembah
Trotzen

Heute Mittwoch, 8 Uhr
Tanz-Abend
Morgen Donnerstag
4-Uhr-Tee
Tanz-Abend

RITTERHAUS-Pala LICHTSPIELE

Morgen Erstaufführung
Ein künstlerischer Kriminalfilm
Der große deutsche Darsteller
HEINRICH GEORGE
Belly
Amanne



Schleppzug
M 17

Der neue Heinrich George Film „Schleppzug M 17“ ist ein Film, der neben dem stark kriminalistischen Einschlag und der **außerordentlich spannenden Handlung** ein besonders künstlerisches Niveau hat. Der Menschendarsteller Heinrich George, der auch den Film inszeniert hat, hat es verstanden, dem Film eine so starke künstlerische Note zu geben, daß **das Publikum völlig gebannt ist.**

Werktags 4.00 6.15 8.30 Sonntags ab 3 Uhr
Für Jugendliche verboten.

Thalia-Theater

Arbeitsgemeinschaft
Hallescher Bühnenkünstler
Donnerstag, den 3. August, 8 Uhr
Der große Lachschlager
Der Meisterboxer
Vorverkauf: Mittwoch und Donnerstag von
11 bis 13 Uhr an der Theaterkasse.

Ich bin 45 Jahre und wünschf. mit einem
Ea. Mann zum
Gatten
Chf. unt. N 7683 Gefchäftsstelle.

Junge Dame sucht
ausfl. Herrn feun-
schinn. Spätere
Heirat.
Angeb. u. N 9 100
Gotha peltingend.

Du dich bittere ebrt.
Gottführung, schind-
los nachden, lutt
dadurch zurückgegr.
Leben, ohne Anhang,
36 J., Geschäftsfönd.
aus der Kleinstadt,
möchte daher auf
viel. Weite einen gut.
Mann wünschf.

Heirat
fennen lernen. Mann
mit Kind angenehm.
Wirtschaft vorh. Ver-
mittler wünschf. Chf.
unt. E 1879 Gefch.

Junge Frau,
schulb. gefch. 35 J.,
mit 2 Kind, gute
Ausst. u. spät. Ver-
mögen, lutt. Herrn
od. Wädel. zu heir.
Chf. unt. N 7671
Witwer mit Kind
angenehm. Chf. unt.
N 7671 Gefchäftsstelle.

Geschäfts-Übergabe

Unserer werten Kundschaft von Brehna und Umgebung teilen wir hierdurch mit, daß wir unser Geschäft am 1. Aug. d. J. an unseren Sohn übertragen haben. Wir danken für das Vertrauen, welches uns während unserer 32 jähr. Geschäftzeit freundlichst erwiesen wurde und bitten, dasselbe auch auf unseren Sohn übertragen zu wollen

Adalbert Pönicke u. Frau.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von Brehna und Umgebung, nachdem ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe, mir ihr wohlwollendes Vertrauen, wie bisher meinem Vater, auch mir schenken zu wollen. Stets werde ich bemüht sein, meiner Kundschaft das Beste zu bieten und alle Bestellungen auf Torten, Gebäck, Eis und First-Pücker, pünktlich und zur vollen Zufriedenheit auszuführen.

Walter Pönicke, Konditormeister
Konditorei, Bäcker und Kaffee.
Brehna, Markt 18.
Tel. Amt Rottsch Nr. 252.

Walhalla
Lachen über Lachen in der
Halleschen Lokalposse
Das Glück am Ratswerder
oder
Die 3 von der Zankstelle
Anfang 8.10 Uhr. Preise ab 50 Pf.

Heute abend 8 Uhr
Wiener Walzer
und **Operettenabend** mit Tanzengagen.
Donnerstag, 3. Aug., 7 Uhr **Frühkonzert**,
nachmittag 4 Uhr **Früh-Tee**
abends 8 Uhr **Tanzabend**.

Kaffee
Wintergarten
Morgen Donnerstag
Kabarett-Abend
mit Tanz bis 4 Uhr
Neu für Halle!
Einmaliges Gastspiel des
Donath-Egoll-Duo dazu die
neue Kapelle Irma Karsten

Ämtliche Bekanntmachungen

Zündjachen-Verkauf.
Am Freitag und Sonnabend, den 4. und 5. August 1933, von 9 Uhr an findet in unserem Handbüro hier, Osterfchuppen - Gisingara Kaffeevertriebs - öffentliche Versteigerung von Zündjachen, u. a. am Freitag ab 10 Uhr 9 Zündjachen, 1 Photoapparat gegen sofortige Versteigerung. Auf Befehligung am Donnerstag, den 3. August 1933, von 11-13 Uhr.

Rechtsabhandlung.

Auktion

Auktion Gr. Märkerstraße 21.
Donnerstag, d. 3. Aug. 10 Uhr
versteigert id. Priv. aus dem Gärtnerei-
schen Nachb. Hammer, Zigarren,
Zigarretten u. Labare aller Sorten.
Besichtigung ab 8 Uhr.
Otto Wpflisch, Auktionator, Große
Märkerstr. 21, Tel. 252 09.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz

SCHADE & FÜLLGRABE

Margarine Konsumware Pfd. 65
Weizenmehl Pfd. 16
Fetter Speck Pfd. 72
Molkereibutter 1/2 Pfd. 68
Deutsche Eier 10 Stck. 78

S & F Kaffee
Haushaltmischung 60 Perikaffee besonders ergiebig 1/4 Pfd. 63
ausgewogen 1/4 Pfd. 50

Steinweg 13 - Am Steintor 7
Reilstraße 3 - Geiststraße 61

S & F-Spamarken auf alle Waren

